

Die Calor-Bauweise

Autor(en): **Zietzschmann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Calor-Bauweise

Ein schweizerisches System mit in der Werkstatt vorfabrizierten, am Bau trocken montierten Wand- und Deckenelementen. Die statischen Funktionen der Wandelemente werden von einem Gerippe aus Bauholz, einem Riegelwerk, übernommen. Die Fachwerkteile werden in der Werkstatt auf den planen Boden gelegt und die Gefache mit Zellenbeton ausgegossen. Dieser ist hochisolierend, anorganisch, und relativ volumenbeständig.

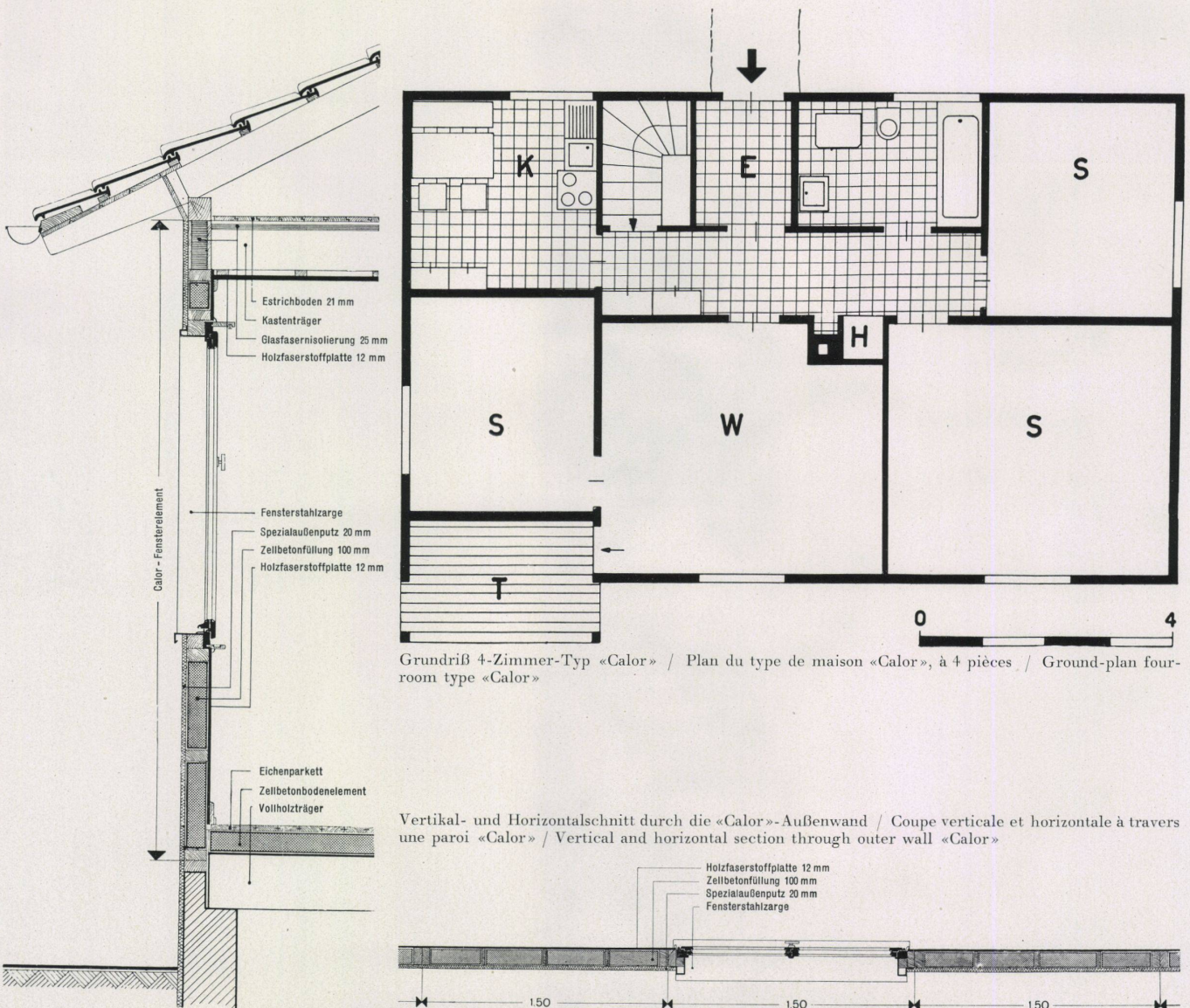
Das Calor-Bodenelement besteht aus einem Fachwerkgerippe von stehenden Brettern als tragenden Elementen, die auf eine Holzfaserplatte (der späteren Kellerdek-

ken-Untersicht) gelegt und mit Zellenbeton ausgegossen werden.

Auf dem Bauplatz wird die Baugrube ausgehoben, Fundamente und Kellerumfassungswände werden normal gemauert, worauf in kurzer Zeit (zwei Tage sind normal für ein einstöckiges Haus von vier Zimmern) der Rohbau inklusive Zwischenwänden mit den Calor-Elementen erstellt wird. Der Innenausbau geschieht normal.

Der Außenputz wird durch eine Papp-Lage von der Rohwand isoliert und durch den auf enge, schräglauende Gipslattung befestigten Rabitz armiert. Fenster- und Türzargen aus Stahl.

Die Wärmedurchgangszahl der Calorwand (roh 10 cm, fertig 14–15 cm stark) beträgt 0,71. Diese dünne Wand bewirkt eine wesentliche Wohn-Mehrfläche. Zie-



Grundriß 4-Zimmer-Typ «Calor» / Plan du type de maison «Calor», à 4 pièces / Ground-plan four-room type «Calor»

Vertikal- und Horizontalschnitt durch die «Calor»-Außenwand / Coupe verticale et horizontale à travers une paroi «Calor» / Vertical and horizontal section through outer wall «Calor»